

# UNTERWEGS

Kundenzeitschrift der Barnimer Busgesellschaft

Nr. 3  
2010 | Ausgabe 1



## 12 neue O-Busse für Eberswalde

Der Solaris Trollino 18 im Test -  
Ihre Meinung zu den neuen Bussen



## INHALTSVERZEICHNIS

### SONDERTHEMA DIESER AUSGABE: „12 NEUE O-BUSSE FÜR EBERSWALDE“

- Deutschlands ältester O-Bus-Betrieb feiert
  - Neue O-Busse stehen schon in den Startlöchern
  - Mehr Komfort für Fahrgäste
  - Neue Technologie:  
Fahrt auch ohne Oberleitung  
möglich
- ..... Seite 3

### DER SOLARIS TROLLINO 18 IM TEST: IHRE MEINUNGEN, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE ZUM NEUEN O-BUS

- Sitzplätze & Sitzplatzanordnung
  - Akustische & Optische Signale
  - Optische Orientierungen & Taster
  - Technik & Fahrpersonal
- ..... Seite 5

### NEUES MASKOTTCHEN FÜR DEN O-BUS

..... Seite 8

### VERKEHRSMITTELWERBUNG: IHRE WERBUNG AN UNSEREN FAHRZEUGEN

..... Seite 9

### IMPRESSUM

..... Seite 11

### FÜR UNTERWEGS: SUDOKU

..... Seite 11

## IHRE ANSPRECHPARTNER

### KundenCenter:

Barnimer Busgesellschaft mbH  
(Paul-Wunderlich-Haus)  
Friedrich-Ebert-Straße 27d  
16225 Eberswalde  
Haltestelle: „Eberswalde, Am Markt“

Tel. 03334-235003  
Fax 03334-289696  
kundencenter@bbg-eberswalde.de

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag  
08:00 - 19:00 Uhr  
Samstag  
09:00 - 13:00 Uhr

### Hauptsitz:

Barnimer Busgesellschaft mbH  
Poratzstraße 68  
16225 Eberswalde

Tel. 03334-520  
Fax 03334-22204  
info@bbg-eberswalde.de  
www.bbg-eberswalde.de

## DIE GESCHÄFTSLEITUNG



### Geschäftsführer BBG

Frank Wruck

E-Mail:  
wruck@bbg-eberswalde.de



### Kaufmännische Leiterin BBG/

### Geschäftsführerin der VSG

Antje Dombrowsky

E-Mail:  
dombrowsky@bbg-eberswalde.de



### Verkehrsleiter

Alexander Greifenberg

E-Mail:  
a.greifenberg@bbg-eberswalde.de



### Personalleiter

Volkmar Pilz

E-Mail:  
pilz@bbg-eberswalde.de



# Wir verabschieden unsere alten O-Busse nach 18 Jahren feierlich am 21. August 2010

Besuchen Sie uns auf dem  
Eberswalder Marktplatz  
und auf unserem Betriebshof  
in Nordend

70  
1940 - 2010  
Deutschlands  
ältester O-Bus-Betrieb  
feiert 70-jähriges Bestehen





## Sonderthema:

# 12 NEUE O-BUSSE ZUM 70. GEBURTSTAG FÜR EBERSWALDE

## DEUTSCHLANDS ÄLTESTER O-BUS-BETRIEB FEIERT

Er ist aus Eberswalde nicht mehr wegzudenken und gehört unweigerlich zum alltäglichen Treiben der Stadt dazu: Der O-Bus.

Am 03. November 1940 wurde der O-Bus-Betrieb offiziell aufgenommen und befördert mit den nur 2 O-Bus-Linien derzeit knapp 4 Millionen Fahrgäste jährlich von Nordend zum Kleinen Stern, von Ostend ins Brandenburgische Viertel.

Neben Solingen und Esslingen gehört Eberswalde übrigens zu den letzten verbliebenen O-Bus-Städten in Deutschland. Mit dem Jahr 2010 kann sich Eberswalde darüber hinaus auch als älteste O-Bus-Stadt Deutschlands bezeichnen.

## NEUE O-BUSSE STEHEN SCHON IN DEN STARTLÖCHERN

Nach rund 17 Jahren und 850.000 zurückgelegten Kilometern haben die O-Busse vom Typ MAN Gräf & Stift NGE 152 aus dem Jahr 1993 bzw. 1994 mit dem Jahr 2010 die maximale Einsatzdauer erreicht.

Pünktlich zum Jubiläum „70 Jahre O-Bus – in Eberswalde“ werden dann im Spätherbst, in den gewohnten Farben der BBG in grün und weiß, die ersten eigenen Fahrzeuge eintreffen.

Nach einer europaweiten Ausschreibung hat Ende 2009 die Firma „Solaris Bus & Coach“ aus Poznan in Polen in Zusammenarbeit mit der Firma Cegelec aus Prag den Zuschlag für 12 neue Busse erhalten.

„Wenn wir etwas bauen, dann soll das Qualität sein“, versicherte der Aufsichtsratsvorsitzende von Solaris, Krzysztof Olszewski.

Und so werden auch die zwölf neuen O-Busse vom Typ „Solaris Trollino 18“ für Eberswalde den allerneuesten Qualitätsstandards entsprechen.

## MEHR KOMFORT FÜR FAHRGÄSTE

Vor allem unsere Fahrgäste sollen von der neuen Innenausstattung profitieren.

So bieten die neuen Solaris Trollino 18 folgende Verbesserungen:

- Der Fahrgastraum ist **klimatisiert**.
- Die Busse sind **niederflurig**.
- Erstmals sind auch **niederflurige Sitzplätze** vorhanden.
- Es gibt größere und vor allem **mehr Standflächen für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren**.
- Alle Fahrzeuge sind mit einer **Klapprampe** für Rollstuhlfahrer ausgestattet.



Abb.

Ein TROLLINO 18 des polnischen Herstellers Solaris Bus & Coach, ausgeliehen aus dem österreichischen Salzburg, wurde im Januar von den Fahrern und Fahrgästen ausgiebig in Eberswalde getestet.

Die Testfahrten wurden in den normalen Linienverkehr auf der Nordend- und Ostend-Linie eingebunden.



Die ersten drei Fahrzeuge treffen bereits in diesem Jahr, im Spätherbst, ein und werden nacheinander eingesetzt. Sechs weitere O-Busse werden 2011 in Eberswalde angeliefert; die letzten drei Fahrzeuge folgen dann im Jahr 2012.

## NEUE TECHNOLOGIE: FAHRT AUCH OHNE OBERLEITUNG MÖGLICH

Die Neufahrzeuge werden aber nicht nur den Fahrgästen und den Busfahrern mehr Komfort und Sicherheit bieten. Abgesehen davon, dass sie selbstverständlich den neuesten Qualitätsstandards entsprechen werden.

Besonders in technischer Hinsicht wird die Barnimer Busgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem polnischen Unternehmen Solaris Bus & Coach und Cegelec aus der Tschechische Republik eine neue und zukunftsweisende Richtung einschlagen.

Die zwölf neuen O-Busse in Eberswalde werden nämlich mit elektrochemischen Doppelschicht-Kondensatoren, sogenannte „Supercaps“, ausgerüstet. Diese haben die größte Energiedichte aller Kondensatoren.

Solch ein Energiespeicher wird unter anderem Energie speichern können, die im Fahrzeug sonst verloren geht, wie zum Beispiel Bremsenergie. Anschließend wird diese Energie aus dem Speicher beispielsweise für den Fahrzeugantrieb bereitgestellt. Damit wird sich der Energieverbrauch langfristig verringern, was wiederum der Umwelt und dem Klima zugute kommt.

Um auf dem Betriebshof sowie bei verkehrsbedingten Streckenunterbrechungen flexibel zu bleiben, erhalten die O-Busse darüber hinaus 100 kW starke Dieselgeneratoren, die die anspruchsvolle Abgasnorm Euro 5 erfüllen. In Kombination mit den „Supercaps“ können die neuen O-Busse dann auch ohne ihre Stromabnehmer fahren.

Damit wird auch ein oft genannter und wesentlicher Nachteil des O-Bus-Systems, nämlich seine Inflexibilität und Abhängigkeit an das existierende Strecken- und Schienen-netz, ausgeräumt.

Die neuen O-Busse können sich mit dieser Technologie den räumlichen Entwicklungen der Stadt Eberswalde anpassen.

**Abb. 1:**  
Offizieller Startschuss für den Testbetrieb in Eberswalde im Januar 2010  
(von links nach rechts) Frank Wruck (Geschäftsführer Barnimer Busgesellschaft), Bodo Ihrke, Gunter Mackinger (Verkehrsdirektor Salzburg AG), Malgorzata Olszewska & Krzysztof Olszewski (SOLARIS Bus & Coach)

**Abb. 2:**  
Der Trollino 18 von SOLARIS wurde im Januar fleißig getestet. Hier das ausgeliehene Modell aus Salzburg in den Farben weiß und rot.

**Abb. 3:**  
Das Aussehen der „SOLARIS TROLLINO 18“ O-Busse im Design der Barnimer Busgesellschaft. Wie gewohnt erhalten die neuen Fahrzeuge ihre grünen Streifen.





## DER SOLARIS TROLLINO 18 IM TEST: IHRE MEINUNG, ANREGUNG & WÜNSCHE

Er ist lauter, er ist leiser.  
Er ist heller, er ist dunkler.  
Er ist enger, er ist geräumiger.  
Er hat weniger Sitzplätze.  
Er hat weniger Platz für Kinderwagen & Rollstühle.  
Er gefällt.  
Er gefällt nicht.

In einer Testphase im Stadtverkehr Eberswalde konnten die Fahrgäste im Januar 2010 das kommende O-Bus-Modell, den SOLARIS TROLLINO 18, bereits ausführlich begutachten und testen.

Das ausgeliehene Modell lief bisher auch bei den Österreichern in Salzburg als Vorserienmodell im Test. Ganze 2.800 Kilometer legte der Bus in der zweiwöchigen Testphase zwischen Nordend, Ostend, Kleiner Stern und dem Brandenburgischen Viertel zurück.

In einer anschließenden Meinungsumfrage hatten alle Fahrgäste die Gelegenheit, Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Kritiken zu äußern.

Zahlreich beteiligten sich Jung und Alt an der Umfrage und schnell wurde klar, die Meinungen zum neuen O-Bus sind so unterschiedlich wie die Fahrgäste selbst.

Dies wird auch die Barnimer Busgesellschaft und ihre Angestellten bei der weiteren Planung noch vor Herausforderungen stellen. So scheint das einzig mögliche Ziel des Unternehmens, die goldene Mitte treffen.

Und so trafen sich Mitarbeiter der Barnimer Busgesellschaft mit Vertretern der Hersteller SOLARIS Bus & Coach und CEGELEC um die zweiwöchige Testphase in allen Einzelheiten auszuwerten.

Auch die Meinungen, Anregungen und Wünsche der Fahrgäste fanden Gehör, konnten aber nicht in allen Punkten berücksichtigt werden.

### THEMATIK: SITZPLÄTZE & SITZPLATZANORDNUNG

Schnell stellte sich bei der Auswertung der Umfrage heraus, dass vor allem die Sitzplätze, ihre Anzahl und Flächen auf herbe Kritik stießen. Die Sitzbreite sowie die Sitztiefe missfielen den Fahrgästen sehr. Und auch die Erreichbarkeit der Sitzplätze wurde, wenn auch unterschiedlich wahrgenommen, kritisiert. So sprachen einige Fahrgäste sogar vom „Erklimmen“ der Sitzplätze. Wieder andere lobten die niederflurigen Sitzgelegenheiten.

Das Salzburger Modell bot in der Tat weniger Sitzplätze, als die nun gewohnte Bestuhlung der aktuellen Flotte. 46 Sitzplatzgelegenheiten stehen den Fahrgästen in den MAN-Fahrzeugen jetzt zur Verfügung. Die Neufahrzeuge von SOLARIS werden insgesamt 41 Sitzplätze sowie 3 klappbare Sitzmöglichkeiten bieten. Die Sitzplatzanzahl wird somit lediglich um 2 Sitzmöglichkeiten reduziert.

Gleichzeitig stehen dafür aber mehr Flächen für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Rollatoren zur Verfügung. War bisher nur der Einstieg an

„Gute Optik innen und außen. Das Fiepen bei der Türschließung ist allerdings zu laut und nervt.“



Abb.: Der ausgeliehene O-Bus aus Salzburg mit seiner blauen Innenausstattung. Die Fahrzeuge der Barnimer Busgesellschaft werden dann aber dem jetzigen Konzept angepasst.

der 2. Tür gegeben, so ist mit den Neufahrzeugen nun auch der Einstieg an Tür 2 und 3 möglich.

Der Barnimer Busgesellschaft scheint die Reduzierung von lediglich 2 Sitzplätzen für zusätzliche Flächen für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität ein sehr guter Kompromiss zu sein. Langfristig sollen sich Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Rollatoren auf den Einstieg an der 2. Tür konzentrieren, Fahrgäste mit Kinderwagen konzentrieren sich dagegen bitte auf den Einstieg an der 3. Tür.

„Gerade die niedrigen Plätze gegenüber der zweiten Einstiegstür würde ich zugunsten eines Kinderwagenabstellplatzes abschaffen, so wie es beim derzeitigen O-Bus ist.“

Eine Besonderheit der Neufahrzeuge werden auch die 13 niederflurigen Sitzplätze sein. Diese sollen vor allem den älteren Fahrgästen die Möglichkeiten bieten, ungehindert und eben ohne „Erklimmen“ den Sitzplatz zu erreichen. Bisher sind alle Sitzplätze der jetzigen Fahrzeugflotte nur über ein Podest erreichbar.

Die so stark kritisierten Sitzplätze werden durch Sitze eines anderen, bereits erprobten Herstellers eingebaut. Auch werden unnötige Zwischenabstände reduziert um noch mehr Platz zu schaffen.

### THEMATIK AKUSTISCHE & OPTISCHE SIGNALE

„Das Fiepen bei der Türschließung ist zu laut und nervt.“, so der O-Ton eines Fahrgastes. Besonders die akustischen Signale wurden von den Fahrgästen kontrovers diskutiert.

Stellte sich beim Treffen mit Mitgliedern des örtlichen Behindertenverbandes heraus, die akustischen Signale, zum Beispiel beim Schließen der Türen, seien zu leise, so monierte ein Großteil der Befragten allerdings die Lautstärke.

Als recht unangenehm und zu laut wurde dieser Signalton empfunden.

„Ich fahre täglich mit dem Bus durch die Stadt. Bei dem neuen Bus ist mir auch aufgefallen, dass die Lüftung sehr laut ist. Für ältere Menschen sind die Sitze über den Radkästen auch nicht wirklich gut zu erklimmen!“

Die Barnimer Busgesellschaft bat den Hersteller einen anderen und angenehmeren Signalton bereitzustellen.

Der Wunsch des Behindertenverbandes in Eberswalde die Lautstärke, besonders für Hörgeschädigte, noch

lauter anzupassen, würde unter den Fahrgästen die bisherige Diskussion weiter verschärfen.

Es wäre zu befürchten, dass der Großteil der Fahrgäste die Warnsignale wohl als penetrant empfinden würden, daher wird die Lautstärke nicht verändert.

Alternativ zur akustischen Ansage werden in den Fahrzeugen wieder Monitore angebracht, die den Verlauf der Haltestellen anzeigen und den Haltestellenwunsch gesondert darstellen. Somit ist auch eine Alternative für Hörgeschädigte geschaffen.

## THEMATIK OPTISCHE ORIENTIERUNGSHILFEN & TASTER

Die Taster für den Haltewunsch im Salzburger Testmodell bereiteten vor allem dem Fahrpersonal einige Probleme. Durch die Sensortechnik genügt bereits ein leichtes Antippen der Fahrgäste um den Haltewunsch zu signalisieren.

Daher hielt ein Fahrer oftmals an Haltestellen, ohne Zu- oder Ausstieg, da Fahrgäste versehentlich den Taster berührten.

Um dieses in Zukunft zu verhindern, entschied man sich gemeinsam eine Schaltverzögerung einzubauen. Somit muss bei einem Haltewunsch der Taster mindestens 1 Sekunde lang gedrückt werden.

Ebenfalls problematisch erwiesen sich in der Testphase die Lichtschranken zum Schließen der Türen. Diese ragen im Salzburger Modell zu weit in den Fahrgastraum hinein und verzögerten die Abfahrt erheblich.

Daher soll dieser Bereich in den Fahrzeugen der BBG gesondert gekennzeichnet werden.

Die Haltestangen der Neufahrzeuge werden besonders für seheingeschränkte

„Der Gesamteindruck ist gut, ich werde den Bus mögen, wie den alten O-Bus und bin froh, dass Eberswalde sich weiterhin für O-Busse entschieden hat.“

„Ich empfand den Bus sehr hell und geräumig.“

„Alles in Ordnung - die Sitze könnten etwas breiter sein.“

Fahrgäste in Griffhöhe hellgrün gekennzeichnet. Entlang der Haltestangen entsteht somit eine Sichtlinie und soll damit eine noch bessere Orientierung bieten.

Die Flächen für Rollstühle und Kinderwagen werden durch entsprechende Signets auf dem Fußboden gekennzeichnet.

## THEMATIK TECHNIK & FAHRPERSONAL

Nach den ausführlichen und heiß diskutierten Wünschen und Anregungen der Fahrgäste galt es besonderes Augenmerk auf technische Optimierungen zu legen.

Neben der Optimierung bei der Anfahrt standen unter anderem auch die Lautstärke des Motors und der Lüftung zur Debatte. Das Fahrpersonal bat einheitlich, im Rahmen der technischen Möglichkeiten, um eine Verringerung der Lautstärke. Hierzu werden in der laufenden Entwicklungsphase weitere Feinabstimmungen getroffen.

Und auch der Arbeitsplatz des Fahrpersonals wurde in seinen Einzelheiten besprochen. Die Höhe des Fahrersitzes, akustische Signale beim Ein- und Ausstieg der Fahrgäste und die Anbringung des Kassiertisches wurden diskutiert.

Im Rahmen der technischen und finanziellen Möglichkeiten hat sich die Barnimer Busgesellschaft selbstverständlich das Ziel gesetzt, die Fahrzeuge nach den Bedürfnissen der Fahrgäste auszustatten.

Allerdings kann auf Grund der unterschiedlichen Fahrgastgruppen wie Schüler und Senioren, Berufspendler und Reisende nur ein Kompromiss gefunden werden.

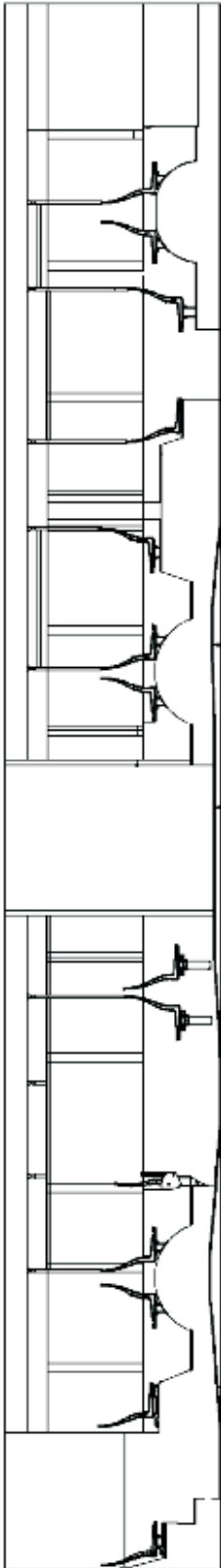
Abb.:

Der ausgeliehene O-Bus aus dem österreichischen Salzburg auf dem Eberswalder Betriebshof. Hier auf dem Weg zur Reinigung.

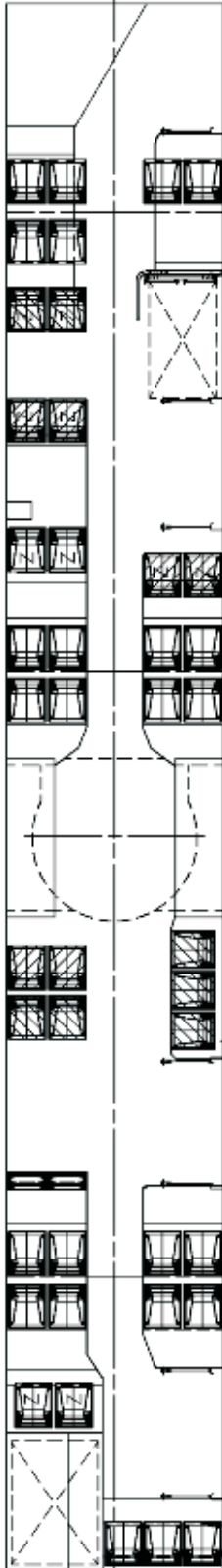


**Sitzplatzanordnung in den neuen O-Bussen**

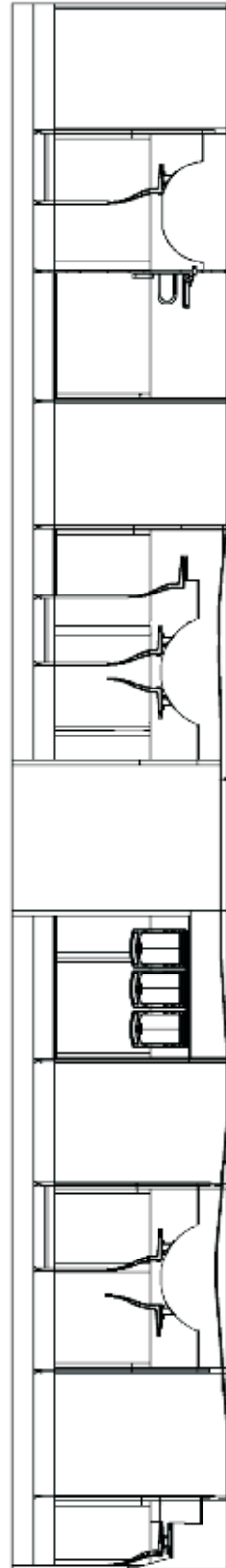
**Seitenansicht**  
(in Fahrtrichtung links)



**Sicht von oben**



**Seitenansicht**  
(in Fahrtrichtung rechts)



42+4+1 MIEJSC SIEDZACYCH  
42+4+1 SEATS  
42+4+1 SITZPLÄTZE



## O-BUS:

### Ein neues Maskottchen für unseren O-Bus

#### NOCH NAMENLOSES MASKOTTCHEN BEGLEITET UNS AB 2010

Der O-Bus leidet allzu oft an seinem sehr veralteten Image. Überholt sei die Technik, zu unflexibel das System und in der Anschaffung schlichtweg zu teuer. Doch diese Vorurteile sind unberechtigt.

Mit dem 70-jährigen Jubiläum möchte die Barnimer Busgesellschaft die Tradition und den technischen Fortschritt miteinander verknüpfen und dem verstaubten Image ein Ende setzen. Besonders bei den kleinen und jüngeren Fahrgästen soll der O-Bus stärker als zukunftsweisendes und modernes Verkehrsmittel etabliert werden.

Daher entschied sich das Unternehmen einen kleinen aber noch namenlosen Sympathieträger zu kreieren der bei der Imagearbeit kräftig unterstützen soll. Und dieser wird sich ab 2010 auf vielen Produkten der Barnimer Busgesellschaft und hiesiger Partner wiederfinden.

Auch Besucher der Stadt und Gelegenheitsnutzer der Stadtlinien werden davon profitieren. Die Nutzung der O-Bus-Linien wird durch eine einheitliche Kennzeichnung

künftig vereinfacht. Sofort wird erkennbar sein, an welchen Haltestellen der Einstieg in die O-Bus-Linien möglich ist. Denn die Haltestellenschilder, Linienflyer, Netzspinnen und auch die Fahrpläne werden künftig die O-Bus-Linien mit diesem Maskottchen kennzeichnen.

Somit wird es selbst für Ortsfremde und ausländische Besucher keine Berührungsängste mehr geben.

**Wir suchen einen Namen für unser Maskottchen.  
Helfen Sie uns bei unserer Suche und reichen  
Ihren Vorschlag bei uns ein:**

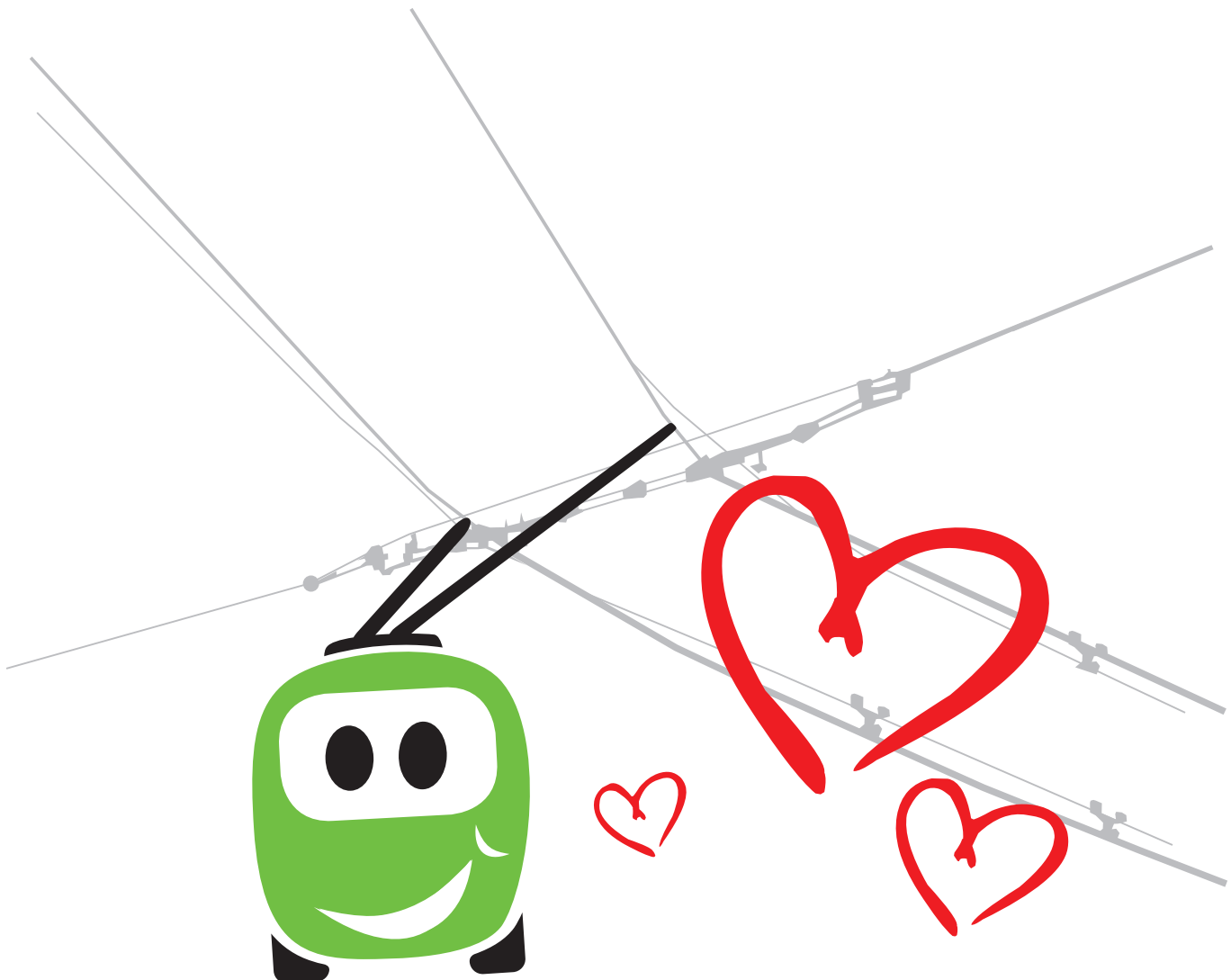
**E-Mail: [unterwegs@bbg-eberswalde.de](mailto:unterwegs@bbg-eberswalde.de)**



Abb.:

Die City Brief Bote GmbH hat bereits eine Sondermarke mit diesem kleinen Maskottchen herausgegeben.

Diese Briefmarken sind in den Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland und auch in der Uckermark in den Vorverkaufsstellen des City Brief Boten erhältlich.



## VERKEHRSMITTELWERBUNG: IHRE WERBUNG AN UNSEREN FAHRZEUGEN

„Wer nicht wirbt, der stirbt.“ - Jeder Unternehmer hat diese alte Marketingweisheit wohl schon zu Genüge gehört. Doch welche Form der Werbung scheint die effektivste Werbung zu sein? Anzeigenschaltung oder doch lieber einen TV-Spot?

Die Busse der Barnimer Busgesellschaft bieten seit Jahren regionalen Firmen, Vereinen und Veranstaltern eine konstante Möglichkeit Werbung und Kampagnen gezielt zu kommunizieren. Mit Verkehrsmittelwerbung.

### VORTEILE DER FAHRZEUGWERBUNG

Die Vorteile der Verkehrsmittelwerbung liegen auf der Hand:

#### Die Verkehrsmittelwerbung

- ... ist mobil
- ... landet nicht im Papierkorb
- ... ist regional einsetzbar
- ... ist großflächig
- ... ist nicht zu übersehen
- ... ist günstig
- ... ist ständig präsent
- ... wird nicht weggeschaltet
- ... ist konstant im gewünschten Einsatzgebiet

### EINSATZGEBIETE

Ihre Werbung kann gezielt in einem bestimmten Gebiet in den Landkreisen Barnim und Märkisch-Oderland eingesetzt werden. Dies hängt ganz von dem Fahrzeug ab, das durch Sie ausgewählt wird.

Die knapp 120 Busse der BBG verteilen sich auf die Betriebshöfe in Bad Freienwalde (Märkisch-Oderland), Bernau und Eberswalde (Barnim).

Je nach Zielgruppe können Sie Ihre Werbung auf ein für Sie und Ihre Zielgruppe interessantes Gebiet beschränken.

### ANMIETUNG BESTIMMTER LINIEN

Eine Anmietung einer bestimmten Buslinie, zum Beispiel Linie 910 (Finowfurt) ist nicht möglich.

Der Einsatz der Fahrzeuge wird jeden Morgen neu dispositioniert.

Daher rotieren die Fahrzeuge stark und decken ein großflächiges Gebiet ab. Dadurch haben Sie die Möglichkeit zahlreiche Kunden

Abb.  
Welche Fahrzeugflächen Sie anmieten möchten, hängt von Ihrem Wunsch, Ihrem Budget und der Fahrzeugkapazität ab.  
Sie haben die Möglichkeit ein Fahrzeug komplett anzumieten oder wie im Beispiel oben gesonderte Flächen.



mit Ihrer Werbung anzusprechen.

Lediglich im Eberswalder Stadtverkehr kann durch den Einsatz der O-Busse auf den Linie 861 und 862 das Einsatzgebiet auf Eberswalde konkret beschränkt werden.

Sie bestimmen aber das Einzugsgebiet: Bad Freienwalde, Bernau oder Eberswalde.

### VERTRAGLICHES

Sie als Kunde können die Dauer der Werbung bestimmen und je nach Budget die Verkehrsmittelwerbung für wenige Monate oder für mehrere Jahre abschließen.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen und sich noch unsicher sind, ob denn diese Form der Werbung für Sie in Frage kommt, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Roland Acksel**

**Tel. 03984 719919**

**mob. 0172 - 75 00 245**

**r.acksel@gfv-werbung.de**





## FÜR UNTERWEGS: SUDOKU

Ziel ist es, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block nur einmal vorkommt.

(Stufe: leicht)

1	8	6			5			2
		2		4			7	
		9				1	6	
5	3	2	6	7				1
6					3	8		
7			4	2				6
			7			6	1	9
				6			5	
4			9			2		3

2				6				8
	8	7	1	5		6	9	2
			8	9		3		5
		4	7		1	8	2	9
9		8	6					1
				2	8			
	9				6	1		
			3	7	9			4
4								3

3	2				8			
	5	9	3	4		6		8
			8	9				
4				8		5		9
6		7	5					
						2	4	
				5				4
1	5			3				
	4	6	2					7

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Barnimer Busgesellschaft  
Poratzstraße 68  
16225 Eberswalde

Postfach 100135  
16201 Eberswalde

Telefon: 03334-520  
Fax: 03334-22204  
info@bbg-eberswalde.de  
www.bbg-eberswalde.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Dr. Jörg Mocek  
Geschäftsführer: Frank Wruck  
HRB.: Frankfurt/Oder, Nr. 2531  
St.Nr.: 065/126/00091

### Idee, Gestaltung, Texte und Umsetzung

Barnimer Busgesellschaft  
Mandy Kutzner  
unterwegs@bbg-eberswalde.de

### Fotos

Joachim Lerch  
Mandy Kutzner  
Barnimer Busgesellschaft  
Poratzstraße 68  
16225 Eberswalde  
unterwegs@bbg-eberswalde.de

Stand: 01.02.2010  
3. Ausgabe

Hinweise, Anregungen, Meinungen und  
Kritiken schreiben Sie bitte an  
unterwegs@bbg-eberswalde.de

1	8	6	7	1	9	5	3	4	2
	1	2	5	3	4	6	9	7	8
	3	4	9	2	8	7	1	6	5
	5	3	2	6	7	8	4	9	1
	6	9	4	5	1	3	8	2	7
	7	8	1	4	2	9	5	3	6
	2	5	8	7	3	4	6	1	9
	9	1	3	8	6	2	7	5	4
	4	7	6	9	5	1	2	8	3

2	1	5	9	2	6	3	4	7	8
	3	8	7	1	5	4	6	9	2
	6	4	2	8	9	7	3	1	5
	5	6	4	7	3	1	8	2	9
	9	2	8	6	4	5	7	3	1
	7	3	1	9	2	8	5	4	6
	2	9	3	4	8	6	1	5	7
	8	1	5	3	7	9	2	6	4
	4	7	6	5	1	2	9	8	3

3	2	1	4	3	6	8	7	9	5
	5	9	3	4	1	7	6	2	8
	7	6	8	9	2	5	4	3	1
	4	3	1	6	8	2	5	7	9
	6	2	7	5	4	9	1	8	3
	9	8	5	1	7	3	2	4	6
	3	7	2	8	5	6	9	1	4
	1	5	9	7	3	4	8	6	2
	8	4	6	2	9	1	3	5	7



BARNIMER BUSGESELLSCHAFT  
feiert:

70 Jahre O♥Bus

Besuchen Sie uns am  
**21. August 2010**  
auf unserem Betriebshof in Nordend  
und auf dem Marktplatz  
in Eberswalde